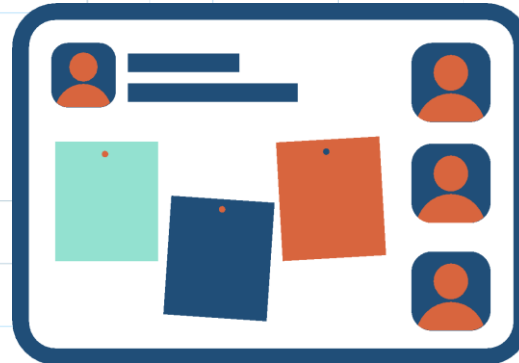


Online Seminar

Digitale Leseförderung - Was ist das nochmal?

Referentin: Laura Nagler



Netzwerk
Bibliothek
Medien
Bildung

dbv

deutscher
bibliotheks
verband



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

- ◆ Begrüßung und Einführung
- ◆ Begrifflichkeiten (digitales) Vorlesen und digitale Leseförderung
- ◆ Kompetenzentwicklung durch Vorlesen
- ◆ mediale Aneignung von Kindern (0 bis 12 Jahre)
- ◆ praktische Beispiele
- ◆ Fragerunde



Begrifflichkeiten



(Digitales) Vorlesen

- = das laute und deutliche Lesen von Texten für eine oder mehrere Zuhörer*innen
- **dialogischer Prozess**
- unterschiedliche Fähigkeiten → **kooperative Aktivität** → Kinder unterstützen

klassisches Vorlesen

- kennen kindlichen Einbezug und somit keine gemeinsame Mediennutzung und Interaktion
- Fokus auf Vermittlung des Inhalts

dialogisches Vorlesen

- Fokus auf Gespräche und Austausch
- eigenes Denken und Erzählen anregen
- Förderung der Sprachentwicklung
- Begleitung ist essentiell

Kompetenzerweiterungen durch (Vor)lesen

sprachlich - kognitiv - emotional-sozial



Wortschatzerweiterung,
Ausprache und
Verständnis für Sprache

Konzentration
und Ausdauer

Gefühle
verstehen und
ausdrücken

Fantasie
und
Kreativität

Gespräche und
Meinungsbildung

Teilhabe an der
Gesellschaft und
Zugehörigkeit

Wertschätzung
und Zuwendung
erfahren

bewusster
Umgang mit
Medien

Identifikation mit
Medienfiguren

Begrifflichkeiten

(digitale) Leseförderung

- Ziel: die Lese- und Schreibfähigkeiten von Kindern mit Hilfe digitaler Medien zu verbessern
- digitale Werkzeuge, Plattformen und Inhalte zur Förderung von Lesen, Schreiben und Verstehen von Texten
- *E-Books, Interaktive Geschichten, Lernspiele, Hörbücher und Audiogeräte*

Gibt es überhaupt eine digitale Leseförderung?



mediale Aneignung von Kindern

im ersten Lebensjahr (0-1 Jahre)

- Medien als Reizquelle und Gegenstand
- Aufmerksamkeit durch Lichteffekte und Geräusche
- Erschließen der kindlichen Umwelt durch sensomotorische Erfahrungen (mit allen Sinnen)
- ab sechsten Monat Interesse an Medien als Spielzeug durch Beobachtung der Bezugsperson
- Gefahr der medialen Reizüberflutung und Überforderung

mediale Aneignung von Kindern

im zweiten Lebensjahr (1-2 Jahre)

- erste Begegnung mit visuellen Medien
- wichtigstes Alter für positive Leseerfahrungen
- Beginn einer eigenen Medienkompetenz → **Begleitung!**
- Fokus auf die Geschichte statt Technik → Nachahmungseffekt!
- Aufmerksamkeit ermöglicht das Folgen einer kurzen Bildergeschichte
- Gefahr der Überforderung und Überreizung



mediale Aneignung von Kindern

im dritten Lebensjahr (2-3 Jahre)

- zunehmend eigenständige Beschäftigung mit digitalen Medien (besonders TV)
 - Medieninhalte in Rollenspielen innerhalb von Peers
 - selektive Auswahl in Bezug auf Inhalt der Geschichte (Emotionalität)
 - zunehmend selbstständige Medienauswahl (Medienkritik)
- **Begleitung**
- Bedeutung von auditiven Medien
 - Selbstwirksamkeitseffekt (blättern, wischen, drücken)



mediale Aneignung von Kindern

drittes bis fünftes Lebensjahr (3-5 Jahre)

- Medien als kreatives Gestaltungsmittel und Ausdrucksform + Eigennutzen
- Aufmerksamkeitsspanne des Kindes weiterhin **recht kurz**
- **Internetnutzung = Überforderung**
- dialogisches Vorlesen und Anschlusskommunikation → mündlicher Sprachgebrauch
- Gefahr bei alleiniger Nutzung digitaler Medien: fehlende gemeinsame Erfahrungen, **fehlende Beantwortung von aufkommenden Fragen**



mediale Aneignung von Kindern

Vorschulalter

- hohes Interesse an Kulturtechniken (Schreiben, Lesen, Rechnen)
- zunehmende Nutzung von Lern-Apps
- **Internet wird relevant** (Fragen stellen)
- eigenständige und produktive Nutzung von auditiven und visuellen Medien
- aber: Kinder brauchen weiterhin **Hilfe bei Nutzung** der Medien und des Internets
- empfehlenswert sind Apps mit **Interaktion**, statt passiver Konsum



mediale Aneignung von Kindern

Grundschulalter

- hohes Maß an Autonomie, Verantwortungsübernahme und Selbstständigkeit
- Medien lösen Affekte und Gefühle aus → Cybermobbing, Hass im Netz, Fake News → Herausforderungen
- mediale Handlungen können auf immer steigenden Niveau verstanden und verarbeitet werden
- Interesse an sozialen Netzwerken → Begleitung
- Lesen um zu Lernen (Sach- und Informationstexte) im Kontext Schule



zusammengefasst

- ✓ elektronische Nutzung (altersentsprechend) begleiten
- ✓ Voraussetzung für digitale Lesebegleitung ist Lesekompetenz
→ Leseanreize schaffen
- ✓ Erfahrungen in beiden Medienwelten ermöglichen
- ✓ Chancen von digitalen Medien als Werkzeug nutzen → Integration



praktische Beispiele



Audiostifte und Kreativ Tonie



Book Creator



Puppet Pals

Edurino

BeeBots



Boardstories (Onilo)



Kamishiabai/ E-Kamishibai





**Netzwerk
Bibliothek**
Medien
Bildung